

23. Come lume di notte in alcun porto

Come lume di notte	Così di su
in alcun porto	de la gonfiata vela,
Vide mai d'alto mar	Vid' io l'insegne
nave ne legno,	de quell' altra vita.
Se non gliel tolse	Ed allhor sospirai,
o tempestat' o scogli.	sospirai vers' il mio fine.

Fr. Petrarca, *Li sonetti, canzone e triumpho . . . con li soi commenti*, Venedig 1513, fol. 64^r (U. B. Götting.: *Poet. Ital. I, 2411*). Dort die Varianten: *le'nsegne* (statt *l'insegne*), *di* (statt *de*), *alhor* (statt *allhor*), *verso'l* (statt *vers'il*). Es ist *sestina IV* (im gen. Druck auch als *Canzona XX* geführt)

aus *In vita di Madonna Laura, stanza 4*. Aus der selben *Sestina* wählte Lasso seine Texte „*Chi è fermato*“ (stanza 1) und „*S'io esca vivo*“ (stanza 6), veröffentlicht 1584^γ und 1579^η. Der späte Lasso fühlte sich also ganz besonders zu dieser *Sestina* hingezogen.

So wie bei Nacht den Leuchtturm in dem Hafen
Auf hohem Meer ein Schiff erblickt, ein Nachen,
Wenn Wetter es nicht wehren oder Klippen:
So sah ich über dem geschwellten Segel
Die Hoffnungssterne zu dem bessern Leben,
Und seufzte damals ich nach meinem Ende.

[Die Gedichte des Francesco Petrarca, übersetzt von Wilh. Krigar, II. Aufl. Hannover 1866, S. 115–116.]